

## Engen Sonnenkugel ist das Herzstück

VON ALBERT BITTLINGMAIER

In Engen soll ein Planeten-Lehrpfad eingerichtet werden. Die Planungen stellte gestern der Engener Bürger und pensionierte Lehrer Jobst Knoblauch der Presse vor. Seine Initiative wird vom VdK-Kreisverband Konstanz und von der Sternwarte Singen aktiv unterstützt. Der Engener Planeten-Lehrpfad soll über Spenden finanziert werden.



Vor dem Modell der Sonnenkugel als Mittelpunkt des Engener Planeten-Lehrpfades (von links) Initiator Jobst Knoblauch, Hans-Peter Hafen und Eckhard Strehlke vom VdK-Kreisverband, Maik Baumann (Sternwarte Singen).

Engen - Der engagierte Bürger Jobst Knoblauch habe sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, einen Engener Planeten-Lehrpfad einzurichten, so Bürgermeister Johannes Moser, der auch die Schirmherrschaft für das Projekt übernimmt. Es sei kein Lehrpfad im üblichen Sinne. Es gebe auch einen weiteren Nutzen, der vor allem behinderten Menschen zugute kommen soll. Der Planeten-Lehrpfad sei barrierefrei konzipiert und für sehbehinderte Menschen zu ertasten.

Die Idee sei schon während seiner pädagogischen Tätigkeit entstanden, führte Jobst Knoblauch aus. Neuntklässler hätten unter seiner Leitung Planetenkörper gebastelt. "Die Initialzündung dazu, einen Planeten-Lehrpfad auch behinderten Menschen zugänglich zu machen, war ein bewegendes Erlebnis im April 2006", berichtete Knoblauch. Als ein Vater seinem blinden Sohn die Hand über eine Planeten-Anschauungstafel vor dem Schaufenster eines Engener Geschäftes geführt habe, sei der sehr ergriffen gewesen, so Knoblauch.

"Auch der Gemeinderat gab bereits grünes Licht dafür, in Engen einen Planetenlehrpfad einzurichten." Allerdings habe das Gremium eine finanzielle Beteiligung wegen des Gymnasium-Baus zurückgestellt. Die Idee sei beim VdK-Kreisverband Konstanz und bei der Sternwarte Singen auf Begeisterung gestoßen und sie hätten prompt ihre aktive Unterstützung zugesagt, schilderte Knoblauch. Der VdK übernehme die Kassenabwicklungen. Der Vorteil: Spenden seien über diesen sozialen Verband steuerlich absetzbar.

Ziel des Planeten-Lehrpfades sei es, dem Besucher die gewaltigen Dimensionen des Sonnensystems zu verdeutlichen. Durch die Verkleinerung aller Entfernungen auf den Maßstab eins zu einer Milliarde werde der Planeten-Lehrpfad

begehbar. Weil es einen Radweg gebe, der von der Sonne bis zum entferntesten Punkt, dem Zwergplaneten Eris, führe, sei der Pfad auch zu befahren. "Er ist übersichtlich, weil alle Stationen freie Sicht zur vergoldeten Kugel als Sonne auf der Spitze des Engener Kirchturms bieten", so Knoblauch. Wer den Hohenhewen besteige, habe von dort einen grandiosen Überblick über den gesamten Planeten-Lehrpfad. Herzstück ist das Modell einer Sonnenkugel mit einem Durchmesser von 1,40 Metern an der Stadtkirche. Die anderen, ebenfalls ausgeschilderten Planeten werden laut Knoblauch als ertastbare Reliefs der Planeten aufgestellt mit Texten in Groß- und Blindenschrift. Es soll auch ein 30-minütiger Film über das Sonnensystem erstellt werden. Er sei bei der Vorführung im städtischen Museum auch für hör- und sehgeschädigte Menschen zugänglich. Ein vom Engener Studenten Simon Dühning entworfenes Plakat mit den Standorten der Planeten und Namen der Spender soll als auch als Baustein verkauft werden. Dass es auch einen tastbaren Folien-Stadtplan geben wird, freut besonders Eckhard Strehlke und Hans-Peter Hafen, die dem VdK-Kreisverband vorstehen. "Das Freizeitangebot für Behinderte wird verbessert", so Hans-Peter Hafen, der die Gemeinsamkeit des Projektes für behinderte und nicht behinderte Menschen als beispielhaft hervorhob. Mit dem Plakat will Knoblauch ab sofort von Haus zu Haus gehen, um Geld für den Planeten-Lehrpfad zu sammeln. In einem fortlaufenden Prozess sollen zuerst die bronzenen Reliefs finanziert werden, damit diese möglichst schon bis Ende 2008 oder Anfang 2009 ihren Platz finden.